

# Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet  
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Preis: 40 Pfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Pfennige. Bei Nicht-Einzelnahme wird der Betrag im Voraus einbezahlt. Die Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile über deren Raum 12 Pfennige, die Reklameweile 25 Pfennige. Die Anzeigenpreise sind für den Monat 10 Pfennige. Die Anzeigenpreise sind für den Monat 10 Pfennige. Die Anzeigenpreise sind für den Monat 10 Pfennige.

Nr. 181

Altensteig Mittwoch den 5. August.

Jahrgang 1925

## Die Ausweisung der deutschen Opatanten

Minister Severing an die Opatantenfamilien

Schneidemühl, 4. Aug. Im Lager Schneidemühl wurden die Maßnahmen der preussischen Regierung, die der preussische Minister des Innern bekanntgab, sofort nach dessen Rückkehr nach Berlin durch Anschlag im Lager Schneidemühl bekanntgegeben. In diesem Anschlag heißt es u. a.:

Es wird von der preussischen Regierung alles daran gesetzt, um den Abtransport eines erheblichen Teils der Opatanten in die einzelnen preussischen Regierungsbezirke fort zu beschleunigen, um Johann für die im Lager Zurückgebliebenen weitestgehende Vorsehrungen ihrer schwierigen Lage zu schaffen. Zu diesem Zweck gehen noch am Dienstag, den 4. August an die Augen des Ministeriums des Innern, damit die sofort alle erforderlichen Vorsehrungen treffen können, die die ihnen zugewiesene Zahl von Opatanten in ihrem Regierungsbezirk berücksichtigen und mit Wohnungen zu versorgen. Zunächst werden auf diese Weise noch in dieser Woche 1500 bis 2000 Opatanten auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilt, jedoch eine erhebliche Entlastung des Lagers Schneidemühl erreicht. Im ganzen wurden bis jetzt schon Opatanten mit einem Familienstand von 5000 Personen berücksichtigt. Für die vorläufig im Lager Zurückgebliebenen sind zahlreiche Maßnahmen vorzusehen, die eine Verbesserung der Unterkunft, der Unterbringung von Kranken und Kindern, der Sicherheit, der Unterhaltung und der Bildung, dem Sport und der Beratung der Vertriebenen dienen sollen. Am Schluß des Anschlages spricht der Minister die Überzeugung aus, daß durch das Zusammenwirken aller dieser Maßnahmen sowohl ein erheblicher Teil der Opatanten schnell wieder in geordnete berufliche und Wohnungsverhältnisse überführt werden wird, als auch die vorläufig noch im Lager verbleibenden das schwere Los ihrer Ausweisung nach Möglichkeit gelindert fühlen werden.

## Regierungsmassnahmen für die vertriebenen Opatanten

Schneidemühl, 4. Aug. Der Vizepräsident der Provinz und der Grenzmark Westpreußen teilte unserem Schneidemühlertreuer u. a. mit, durch einen Erlass der Regierung würde nunmehr in allen Ortschaften der Provinz Westpreußen Wohnungen beschlagnahmt, die irgendwie ungeeignet sind und für die Unterbringung benutzt werden können. Die Städte werden aufgefordert, eine Anzahl Häuser so schnell als möglich fertigzustellen. Man hofft damit, daß in diesen Orten im Oktober bezogen. Früh sehr Wohnungen für die Opatanten bezugsfähig sein werden. Ferner wurden Maßnahmen getroffen, um die Opatanten vorläufig in Notwohnungen unterzubringen. Für die Opatantenkinder wird der Bau des geplanten Kinderheims auf dem Gelände der Stadt Schneidemühl am Sandsee nunmehr in Angriff genommen. Seitens des Ministers sind hierzu 50 000 Mark zur Verfügung gestellt worden. Ferner soll eine Anzahl Kinder auch auf dem Lande und in charakteristischen Anstalten untergebracht werden. Morgen soll eine Konferenz der Lagerverwaltung und der Behörden mit den Organisationen privater Wohlfahrtspflege stattfinden. Der Vizepräsident kam ferner auf den Gesundheitszustand der Opatanten zu sprechen und führte aus, daß die gesundheitliche Lage der Lagerinsassen im allgemeinen als gut zu bezeichnen sei. Die Sterblichkeit sei bedeutend geringer als bei den in sanitärer Beziehung begünstigten Orten. Die Verwaltung des Schneidemühlert Durchgangslagers teilt mit, daß heute etwa 500 Opatanten weiterbefördert werden.

## Sozialdemokratischer Protest gegen die Opatantenausweisung

Berlin, 4. Aug. Der Bezirksparteitag der Sozialdemokratischen Groß-Berlins nahm gestern eine Entschliessung an, in der lebhafter Widerspruch gegen die allem menschlichen Empfinden widersprechende Grausamkeit erhoben wird, mit der die polnische Regierung als Mittel im Kampf um Handlungsbereitschaft die Ausweisung vieler Tausende unbeteiligter Deutschen anwendet. Jedes geeignete Mittel, jedoch nicht das grausame der Ausweisung unbeteiligter Polen, müßte angewandt werden, um diesen unwürdigen Gewalttaten entgegenzuwirken und den Notleidenden Hilfe zu bringen.

## Um die Frage des Sicherheitspaktes

Der Entwurf der franz. Antwort fertiggestellt

Paris, 4. Aug. Die Agentur Havas teilt mit, daß gestern am Quai d'Orsay der Entwurf der Antwort auf die deutsche Note vom 20. Juli fertiggestellt worden ist. Außenminister Briand hat die Absicht, sich morgen nach London zu begeben, um mit Chamberlain die Antwortnote zu beraten und den englischen und französischen Entwurf eines

Sicherheitspaktes zu prüfen. Der Meinungsauflauf zwischen Chamberlain und Briand soll nur etwa eine Zeit von 48 Stunden in Anspruch nehmen.

Paris, 4. Aug. Havas meldet aus Brüssel: „Ctoile Beige“ veröffentlicht einen Artikel, worin mitgeteilt wird, er erfahre, daß angeblich diplomatische Verhandlungen zwischen London und Brüssel im Gange seien, die aufklären sollen, ob die Konferenz, an der Deutschland teilnehmen würde, zusammenzutreten solle, um die Frage des Sicherheitspaktes zu erörtern und zu regeln. Das Blatt glaubt, daß die englische und die belgische Regierung einer derartigen Konferenz eher günstig gesinnt seien, während man auf französischer Seite ein gewisses Zögern an den Tag lege. Die Konferenz würde in der zweiten Hälfte des Septembers, also nach der Tagung des Völkerbundes stattfinden. Diese am 17. September beginnende Tagung würde Chamberlain, Briand und Vandervelde gestalten, ihre Meinungen bezüglich des Sicherheitspaktes auszutauschen, da sie der Tagung des Völkerbundes persönlich beiwohnen würden. Man glaube nicht an die Möglichkeit, daß im September bei der Völkerbundstagung in Genf die Frage der Zulassung Deutschlands aufgeworfen werde. Man erkenne folglich auch nicht eine Notwendigkeit, die geplante Konferenz vor dem Zusammentritt der Völkerbundversammlung einzuberufen.

## Painleve über die Probleme der französischen Politik

Paris, 4. Aug. Anlässlich des Turnfestes in Annun hielt Painleve eine innerpolitische Rede, in der er u. a. ausführte:

Die Regierung hatte bei Amtsantritt sofort drei Probleme zu lösen, die Stabilisierung des Franken, die interalliierten Schulden und das Marokkoproblem. Die Regierung nahm zu der einzigen Methode Zuflucht, die es gestattet, die eingegangenen Verpflichtungen zu halten. Sie richtete einen Appell an den öffentlichen Kredit, einen Teil der Schulden zu konsolidieren. Wer sich weigerte, diese Anleihe zu zeichnen, begehe einen Akt des Defaitismus, der nicht entschuldigt werden könne. Was die interalliierten Schulden anbetraf, müsse man erklären, daß das Land in Bezug auf die Außenpolitik seine vollkommene Freiheit erst wiedergewinnen werde, wenn die Frage der interalliierten Schulden geregelt sei. Die Schuldenfrage bliebe während des letzten Monats des Krieges leicht gelöst werden können. Man dürfe sich nicht wundern, daß die Frage augenblicklich unter besonders unangünstigen Bedingungen erörtert werde.

Zu den Ereignissen in Marokko erklärte Painleve, man müsse die dem französischen Einfluß unterworfenen Marokkoregionen westlich oder Nordwestlich aufgeben. Letzteres würde das Ende des französischen Kolonialreiches und das Ende der wirtschaftlichen Unabhängigkeit Frankreichs bedeuten; schließlich aber auch das Ende des Prestiges und des Einflusses Frankreichs in der Welt. Das könnten aber nur jene verzerrten Menschen wünschen, die von einem Zusammenbruch ihres Landes und der ganzen westlichen Zivilisation träumten und deren perverse Propaganda nicht gebildet werden könne. Wir verloren, so fährt Painleve fort, nicht einen Tag, um die Bedingungen für einen dauerhaften, gerechten und grohmütigen Frieden vorzubereiten. So hängt uns von den Rissen ab, daß er möglich wird. Aber wir verloren auch keinen Tag, um die militärischen Maßnahmen vorzubereiten, die notwendig werden, wenn unsere Bedingungen nicht angenommen werden. Ich habe die letzte Hoffnung, daß, was auch immer kommen werde, wir spätestens bis Anfang Oktober mit unseren Gesetzen in Afrika zu Ende gekommen sein werden.

## Friedensverhandlungen in Marokko

Vorbereitungen mit den Vertretern Abd el Krims

London, 4. Aug. „Times“ berichtet aus Tanger, daß auf der Zusammenkunft zwischen dem Marquis de Estelle und den Rifemissären in Tetuan beide Parteien die Bedingungen mitteilten, unter denen es für möglich gehalten werde, Friedensverhandlungen zu eröffnen. Die Rifabgeordneten wiederholten die Forderungen Abd el Krims nach der Unabhängigkeit des Rifgebietes, sowie seine Forderung, daß die Verhandlungen in Tanger stattfinden sollen. Marquis de Estelle teilte seinerseits den Rifabgeordneten die auf der Madrider Konferenz vereinbarten französisch-spanischen Bedingungen mit. Die Rifemissäre lehnten am Freitag nach Tanger zurück und am Sonntag ging ein besonderer Eilbote nach Alger mit einem Bericht über Abd el Krims ab.

Keine Unterstützung Abd el Krims deutscherseits

Berlin, 4. Aug. Seit längerer Zeit bringt ein gewisser Teil der ausländischen Presse immer wieder Nachrichten

über eine angebliche Unterstützung Abd el Krims seitens Deutschlands. Durch Mitteilung von Einzelheiten, wie Namen von deutschen Offizieren, die sich angeblich bei Abd el Krims befinden, soll der Eindruck der Richtigkeit derartigen Nachrichten erweckt werden. So hat unter dem 31. Juli wieder eine französische Agentur aus Rabat gemeldet, ein früherer deutscher Generalstabsoffizier Förster sei militärischer Berater Abd el Krims, bei dem sich auch noch andere, ehemalige deutsche Generalstabsoffiziere, unter diesen ein ehemaliger deutscher Major von Tannenberg befänden. Wenn auch derartige Behauptungen niemals von amtlichen Stellen der in Frage kommenden ausländischen Regierungen aufgestellt und Nachrichten dieser Art aus Marokko selbst auf das nachdrücklichste dementiert wurden, so hat doch die Tatsache, daß bestimmte Namen genannt wurden, die deutschen zuständigen Stellen zu erneuten Erhebungen veranlaßt. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, hat dem deutschen Generalstab ein Offizier namens Förster niemals angehört, ebensowenig befand sich ein Offizier namens v. Tannenberg in der deutschen Armee. Hieraus ergibt sich zur Genüge, daß diese Meldungen ebenso wie alle anderen betr. die Teilnahme deutscher Offiziere an den Operationen Abd el Krims aus der Luft gegriffen sind.

## Neues vom Tage

Zur Vereinfachung der Zollschwierigkeiten

Berlin, 4. Aug. Die deutsche Ratifikationsurkunde zu dem am 3. Nov. 1923 in Genf unterzeichneten Internationalen Abkommen zur Vereinfachung der Zollformalitäten wurde von dem deutschen Konsulat in Genf am 1. Aug. dem Generalkonsul des Völkerbundes übergeben. — Nach Art. 28 Abs. 1 dieses Abkommens erlangt das deutsche Reich 90 Tage nach der Uebergabe der Ratifikationsurkunde, also am 30. Oktober 1925, Gültigkeit.

Der polnische Postdienst in Danzig

Genf, 3. Aug. Das Sachverständigenkomitee zur Abgrenzung des Hafengebietes von Danzig für den polnischen Postdienst schloß abends seine Arbeiten ab. Das Komitee hat einen Bericht ausgearbeitet, in welchem das Zustandekommen seiner vollständigen Einigung festgestellt wird, der bei seinen Vorschlägen zur Festsetzung der Abgrenzung des Postgebietes für die sog. grüne Linie angeführt wird und stützt sich dabei auf einen Beschluß des ständigen internationalen Gerichtshofs in Haag, der der Ansicht Ausdruck verlieh, daß nach dem Wortlaut des Vertrages von Versailles und der Pariser Konvention im vorliegenden Streitfall unter dem Begriff „Hafengebiet von Danzig“ die territoriale Zone zu verstehen ist.

Zur Lage in Schanghai

London, 4. Aug. Reuter meldet aus Schanghai, es werde berichtet, daß zwei geheime Gesellschaften, deren Mitglieder zum größten Teil aus Verbrechertreibern stammten, sich den Arbeiteragitatoren in der chinesischen Stadt angeschlossen und einem der bekanntesten Arbeiterführer Treue geschworen hätten. Es werde angenommen, daß es ihre Absicht sei, an chinesischen Handelstreibern, die mit ausländischen Waren handeln, sowie Chinesen, die bei Ausländern angeheuert sind, Erpressungen zu verüben.

Bergarbeiterstreik in Polnisch-Oberschlesien

Warschau, 4. Aug. In Polnisch-Oberschlesien haben gestern die Bergarbeiter den Streik erklärt zum Einspruch gegen den Beschluß der Regierung, den Zehnstundenarbeitstag schrittweise abzukürzen. Die Arbeiter fordern, daß die Regierung ihr Versprechen, am 1. August den einheitlichen Achtstundentag einzuführen, erfüllt. Gestern sind 9000 Arbeiter in den Streik getreten.

Eine Morbaffäre in Wien

Wien, 4. Aug. Sonntag abend wurde in der Nähe des Pratersees der Kohlenhändlersohn Joseph Kobapl, 21 Jahre alt, von bisher unbekanntem Tätern durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Die von mehreren höheren Polizeibeamten sofort vorgenommene Untersuchung ergab, daß er aus belangloser Ursache mit mehreren Leuten, die ihn als Hakenkreuzler bezeichneten, in Streit geraten und geschlagen worden war. Er war Johann in ein in der Nähe befindliches Hotel gestürzt, wo er seinen Verletzungen erlag. Als Mörder des bei dem Tumult auf dem Pratersees erstochenen Kobapl wurde der Kalergehilfe Franz Seidl nach einem weiteren Kaufverzeß im Prater festgenommen.





## Staatliche Bekanntmachungen.

### Raminfegergebühren.

Auf die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Abteilung für das Hochbauwesen, vom 31. Juli 1925 betreffend die Erhöhung der Raminfegergebühren ab 1. Aug. 1925 (Staatsanzeiger Nr. 178) wird hiemit aufmerksam gemacht.

Nagold, den 4. August 1925.

Oberamt: Dr. Merkt, Amtmann, N. B.

### Unterrichtskurs im Hufbeschlag.

In den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Reutlingen und Ulm finden voraussichtlich ab 1. September ds. Jrs. dreimonatige Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung und Unterrichtskurse im Hufbeschlaggewerbe statt. Die näheren Bedingungen (Staatsanz. Nr. 178) können auf den Rathäusern eingesehen werden.

Nagold, den 4. August 1925.

Oberamt:  
Dr. Merkt, Amtmann.

### Göttelfingen.

## Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt nach schriftlichem Meistgebot am Samstag, den 8. August 1925, nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus in Göttelfingen

## 636 Fstm. Langholz

in folgenden 8 Losen zum Verkauf:

Los 1: Kircwald	80,57 Festm.,	2.-6. Kl.
Los 2: Fußmaderhardt	21,80 Festm.,	3.-6. Kl.
Los 3: Fährthärdle 5	109,70 Festm.,	3.-6. Kl.
Los 4: Fährthärdle 6	65,49 Festm.,	3.-6. Kl.
Los 5: Omersbach 1	70,80 Festm.,	2.-6. Kl.
Los 6: Omersbach 2	119,88 Festm.,	2.-6. Kl.
Los 7: Omersbach 3	161,48 Festm.,	2.-6. Kl.
Los 8: Bubswald 2	6,88 Festm.,	3.-6. Kl.

Die schriftlichen Angebote sind in Handertstein der Forstpreise für 1925 bis spätestens 8. August ds. Jrs. nachmittags 2 1/2 Uhr beim Schultheißenamt einzureichen. Eröffnung um 3 Uhr. Genehmigung behält sich der Gemeinderat vor.

Näheres über die Zahlungsbedingungen etc. sind durch das Schultheißenamt zu erfahren. Günstige Abfuhrwege überallhin.

Den 5. August 1925.

Gemeinderat.

## Landw. Bezirksverein Calw.

Auf Lager ist:

Garbenbänder	Futterkalk
Auslandshafser	Kälberfuttermehl
Futtermehl	Wicken
Maismehl	Futtererbsen
Delkuchen	Klee- und Grasamen
Leinmehl	Senfstaub
Koch- und Viehsalz	

Ausgabe Mittwochs und Samstags.

Die Geschäftsstelle.

Wir empfehlen:

## Ia. Jute-Garbenbänder

175 cm fertige Länge, zu billigsten Preisen

## Landw. Bezugs- und Abgabgenossenschaft

eingetr. Genossenschaft m. b. H.

Altensteig u. Umgebung Telefon Nr. 85.

## Schreibmaschinen

G. Kubele, Nagold, Fernsprecher 128.



Heute Abend

Übungs-fahren

Altensteig.

Für aufgeweckter, braven

## Jungen

Sohn achtbarer Eltern, ist eine kaufmännische Lehrstelle offen bei

Fritz Bühler jr.

## Christliches Mädchen

gesucht, nicht über 20 Jahren, das schon im Haushalt tätig war, auf sofort

Fran Burkhart, Mehgerei Nagold.

Junger, ehrl., fleißiger

## Hausbursche

gesucht.

Kuchhaus Waldbühl Nagold.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle:

- Defkera Backpulver
- „ Vanillezucker
- „ Saucenpulver
- „ Pudding-Pulver 6 Sorten
- „ Gala- „
- „ Mandel-Speise
- „ Chocolate- „
- „ Rosinen- „
- „ Pudding-Pulver, n. türk. Art
- „ Götter-Speise 6 Sorten
- „ Speise-Gelatine rot
- „ Gustin, 1/4 und 1/2 Pfd.
- Wondamin, 1/2 Pfd.-Paket
- Wajena „ „
- Defkera Zitronenöl
- „ Salzil-Pulver
- Zitronen-Moß und -Saft in Flaschen
- Himbeer-Saft mit Zucker offen und in Flaschen
- Gelatine, weiß und rot
- Breuer's Salzil-Pergament-Papier (kein Schimmel mehr)

## Chr. Burghard jr.

## Junger Mann

aus der Eisenbranche, für Fabrik-lagerverwaltung gesucht.

Angebote unter 180 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für die Einmachzeit empfehlen wir:

## Pergamentpapier

## Salzil-Pergamentpapier

W. Kieker'sche Buchhandlung Altensteig.

## Wollene Kleiderstoffe

Cheviot, Popeline, Serge  
Fatin, Crêpe, Gabardine  
gestreifte und karierte Stoffe  
Alpaca und Mohair

in großer Auswahl zu außerordentlich niederen Preisen

## Chr. Schwarz, Nagold

Bahnhofstraße.

## Gesucht

auf 1. September nach Stuttgart in kl. Familie einf., will., christl.

## Alleinmädchen

das schon etwas Kochen kann.

Näh. durch Frau Missionar Göhring, Zimmweiler.

## Saalbau Grünen Baum!

Mittwoch abend 8 Uhr

## Unterhaltungs-Abend

Vom Verein für Lichtbildkunst werden Schwarz-waldbilder gezeigt. Anschließend

## Sanz

(Streichmusik). Jedermann ist höfl. eingeladen. Ausverkauf von Zucker-Bräu.

Frendenstadt Mittelal-Edelweiler.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Samstag, den 8. August

stattfindenden Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Hirsch in Edelweiler freundlichst einzuladen

Georg Haischt

Fuhrmann  
Sohn des Bernhard  
Haischt, Bauers in  
Mittelal

Anna Maria Dieterle

Tochter des  
Friedrich Dieterle  
Schuhmachers.

Kirchgang um 1 Uhr in Pfalzgrafenweiler.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Ein-ladung entgegennehmen zu wollen!

Habe meine Praxis aus dem Löwen in die Burgstraße b. Schiff verlegt.

Dr. Bungert, Zahnarzt,  
Nagold — Telefon 132.

Inserieren bringt Gewinn!